

# STORGO

## Gubrist: erhöhte Verkehrssicherheit dank Stauwarnmeldesystem

Zum ersten Mal wird in der Schweiz das NiNa-Stauwarnmeldesystem installiert, welches die Daten in Echtzeit übermittelt. Die Fahrzeuglenker im Bereich Gubristtunnel werden via LED-Anzeige immer aktuell über Stau oder Staugefahr informiert. Sie können somit frühzeitig ihre Geschwindigkeit der herrschenden Situation anpassen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit erhöht und ein optimaler Verkehrsfluss bestmöglich gewährleistet.



Der Gubristtunnel verfügt über ein zukunftsweisendes Stauwarnmeldesystem. Der Vorteil dieses Systems, im Vergleich zu konventionellen Systemen, liegt darin, dass es autonom ist. Bei konventionellen Systemen wird ein vielfach höherer Aufwand an Fahrzeugen, Material und Personal benötigt. Das innovative Stauwarn-

meldesystem NiNa ist immer aktuell und kann jederzeit eingreifen. Es funktioniert vollautomatisch und übermittelt die Daten in Echtzeit.

### Wie funktioniert das System?

Mittels Sensoren wird im Tunnel die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen und statistisch ausgewertet.



Die Signalisation des Projektes Sanierung Gubristtunnel obliegt Herrn Christian Krismer, Betriebsleiter Nationalstrassenunterhalt-GE VII, Werkhof Urdorf.

### Herr Krismer, was war der Beweggrund für die Einführung des Stauwarnmeldesystems?

Ch. Krismer: Uns war es wichtig, bessere Verkehrssicherheit auf der stark befahrenen Autobahnstrecke zu gewährleisten. Insbesondere jetzt während der Phase der Tunnelsanierung.

### Welche Vorteile bietet Ihnen das Stauwarnmeldesystem NiNa im Vergleich zu konventionellen Systemen?

Ein Kriterium ist sicher der moderate Anschaffungspreis im Vergleich zu konventionellen Systemen. Das dynamische System bietet eindeutig auch technische Vorteile wie die Lieferung von Echtzeitdaten und sein autonomes Funktionieren. Daraus ergibt sich auch ein geringerer Personalaufwand.



Bei einer mittleren Geschwindigkeit von 60 km/h bzw. 30 km/h wird ein entsprechendes Signal an die LED-Anzeige gesendet. Aufkommender Stau bzw. Stau im Tunnel wird somit frühzeitig erkannt. Die Vorsignalisation, in Form einer LED-Anzeige, wird sofort – in Echtzeit – aktualisiert, und informiert über «Staugefahr» respektive «Achtung Stau». Von einem Standardcomputer aus kann von aussen auf das System zugegriffen werden.

Seitens der SIGNAL AG oblag die Gesamtverantwortung dieses interessanten Projektes Herrn Mensur Mandra, Leiter Niederlassung Zürich-



Dietlikon. Unterstützt wurde er durch Herrn Peter Fluri, unseren Fachberater für Baustellensicherung, welcher für die technische Abwicklung und Systemschulung verantwortlich zeichnete.

Zuständig für Bau und Unterhalt der Nationalstrassen ist ab 1.1.2008 das Bundesamt für Strassen ASTRA.